

Maximal 20 Tonnen. Betriebe, die mehr Abfall sammeln und befördern, werden von der Anzeigepflicht erfasst



## Abfalltransporte müssen angezeigt werden

Handwerksbetriebe, die größere Abfallmengen befördern, müssen dies ab sofort anzeigen. Wer das nicht tut, handelt ordnungswidrig und riskiert eine empfindliche Geldbuße.

Am 1. Juni 2014 ist die Verordnung zur Fortentwicklung der abfallrechtlichen Überwachung in Kraft getreten. Bedeutsam für Handwerksbetriebe ist ihr Kernstück, die Anzeige- und Erlaubnisverordnung (AbfAEV). Sie regelt nunmehr die mit dem Sammeln, Befördern, Handeln und Makeln von Abfällen verbundenen Pflichten.

Grundsätzlich gilt, dass Unternehmen, deren Hauptzweck nicht im gewerbsmäßigen Umgang mit Abfällen liegt, weiterhin keine Erlaubnis nach Paragraph 54 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) benötigen. Verpflichtet sind die Betriebe allerdings seit Anfang Juni, das Sammeln und Befördern von Abfällen bei

den zuständigen Behörden anzuzeigen, sofern sie eine Gesamtmenge von zwei Tonnen gefährlicher Abfälle – Mineralwolle etwa oder asbesthaltige Baustoffe – oder 20 Tonnen nicht gefährlicher Abfälle je Kalenderjahr überschreiten.

### Möglichst schnell reagieren

Da die Verordnung bereits in Kraft getreten ist, sollten betroffene Handwerksunternehmer schnell reagieren. Bestehen Zweifel an der jährlich anfallenden Abfallmenge, rät die Handwerkskammer Hamburg, eine Anzeige vorsorglich durchzuführen. Der bürokratische Aufwand hierfür ist gering, die Kosten liegen zwischen 30 bis 80 Euro. Auch muss die Anzeige nur einmal gestellt werden. Die vergebene Beförderernummer gilt danach unbefristet.

Zuständig für die Entgegennahme der Anträge ist in Hamburg die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), im Kammerbezirk Schwerin das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (WM) sowie in Schleswig-Holstein die GOES mbH in Neumünster. Über das bundesweite Internetportal [www.eaev-formulare.de](http://www.eaev-formulare.de) kann die Anzeige auch auf elektronischem Wege erfolgen. Die gegebenenfalls geforderte Gewerbeanmeldung muss in diesem Falle als eingescanntes Dokument dem Formular beigelegt werden. ■ TM

PHOTOS: PROFILIA (3), IMAGO

### WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Infos zur Anzeige- und Erlaubnisverordnung (AbfAEV), auch ein Anzeigeformular als PDF-Datei, gibt es bei den zuständigen Behörden und den Beratern der Handwerkskammern.

**HWK Flensburg:** Carsten Padschun, Tel. 0461 866-150,

**HWK Hamburg:** Lisa Könecke, Tel. 040 35905-505,

**HWK Lübeck:** Raphael Lindlar, Tel. 0451 3888745,

**HWK Schwerin:** Christina Neubüser, Tel. 0385 747-153.

### Elektro- und Informationstechnische Handwerke

## Gemeinsame Initiative gegen Schwarzarbeit

Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) hat mit dem **BUNDESFINANZMINISTERIUM** und der **IG METALL** ein Aktionsbündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung geschlossen.

Ziel des Bündnisses ist es, Strukturen zur nachhaltigen Bekämpfung der Schwarzarbeit zu schaffen. So wollen die Verbände den Informationsaustausch mit der Finanzkontrolle Schwarzarbeit verbessern und die Aufklärung der Betriebe über die Konsequenzen der Schwarzarbeit stärken. In einem Arbeitskreis auf Bundesebene sollen außerdem die gesetzlichen Bestimmungen sowie mögliche Änderungen erörtert werden.

ZVEH-Vizepräsident Lothar Hellmann sagte, das Bündnis sei die „konsequente Fortsetzung einer Branchenpolitik von ZVEH und IG Metall, die schon 1996 zum damals ersten Tarifabschluss bundesweiter Mindestentgelte“ geführt habe. ■ TM



### Friseurhandwerk

## Stabiles Wachstum

Stabilität und moderates Wachstum kennzeichnen die Lage im Friseurhandwerk. Nach Angaben des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) haben die 53.700 Unternehmen im Jahr 2012 ein Umsatzplus von 1,3 Prozent erwirtschaftet. Der Verband geht davon aus, dass der Umsatz im vergangenen Jahr noch etwas zugelegt hat.

Sorge bereitet der Branche die zunehmende Zahl der Mikrobetriebe. Das sind Kleinstselbstständige ohne Mitarbeiter und Azubis, die mit einem Jahresumsatz unter 17.500 Euro ihre Leistung mehrwertsteuerfrei anbieten können. Diese **UNFAIRE KONKURRENZ**, so der ZV, führt zu erheblichen Wettbewerbsverzerrungen. ■ TM



### Berufsorganisation Holzbau Deutschland

## Nachhaltig auf Holz gebaut

Beinahe jedes sechste Wohngebäude in Deutschland wird in Holzbautechnik errichtet. Trotz leicht gesunkener Genehmigungszahlen im Bereich der Wohngebäude blieb die Holzbaquote auf dem Vorjahresniveau von 15,2 Prozent. Das teilte die Berufsorganisation Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes mit.

Für das laufende Jahr erwartet die Holzbaubranche ein Umsatzplus von 3,5 Prozent.

Diese positive Entwicklung könnte aber schnell zunichte gemacht werden, wenn die auf europäischer Ebene erhobenen Forderungen nach **WEGFALL DER MEISTERPFLICHT** selbst in gefahrengeeigneten Berufen Gehör fände, fürchtet der Vorsitzende von Holzbau Deutschland, Peter Aicher. ■ TM



58. NordBau Neumünster  
Norderuropas Kompakmesse des Bauens

**10.-14. September 2014**

**NEU – Mittwoch bis Sonntag, 9-18 Uhr**

**NB** NORD  
BAU 44  
Neumünster Messegelände  
Holstenhallen (direkt an AT).  
[www.nordbau.de](http://www.nordbau.de)